



Interessengemeinschaft gegen Windpark Lindenberg - Hitzkirch
Steiacherweg 1
6289 Müswangen
Tel. 041 760 69 46
Fax 041 760 69 47
Home: www.windpark-lindenberg-gegner.ch
E-mail: info@windpark-lindenberg-gegner.ch

Tätigkeitsbericht der Kerngruppe Januar - Juni 2018

Interessengemeinschaft gegen Windpark Lindenberg - Hitzkirch (IG WLH)

Sehr geehrte Mitglieder der IG gegen den Windpark Lindenberg Hitzkirch,

Am 24. Januar 2018 hat in der Aula beim Schulhaus Beinwil i. Freiamt die erste öffentliche Orientierung der Investoren der Windpark Lindenberg AG stattgefunden. Diese Aktiengesellschaft setzt sich aus der AEW Energie AG mit 55 %, der CKW (Zentralschweizerische Kraftwerke) mit 25 % und der SIG (Stadtwerke Genf) mit 20 % zusammen.

Die Salomitaktik, wie wir das Vorgehen für den Windpark Lindenberg schon letztes Jahr prognostiziert haben, bewahrheitet sich. In einem ersten Schritt sollen 3 - 4 Windkraftanlagen auf Aargauer Kantonsgebiet im Bereich der Gemeinde Beinwil, vom Grod bis Horben erstellt werden. Gleichzeitig wurde von einer Anlage im Weienbrunnen auf Luzerner Kantonsgebiet, der Windenergie Lindenberg AG im Weienbrunnen gesprochen. Wir können uns zum heutigen Zeitpunkt nicht vorstellen, ob dies rechtlich überhaupt möglich ist, da für den Kanton Luzern noch kein genehmigter Richtplan für einen Windpark Lindenberg vorliegt.

Die Investoren der Windpark Lindenberg AG haben ja gegenüber der Luzerner Zeitung vom 16.6.2017 klar definiert, dass der Lindenberg ein Potential für 10 Anlagen bietet. Louis Lutz, AEW, sagte damals schon, dass vorerst nur 4-5 Anlagen geplant seien. Zudem wolle man, dass sich die Bevölkerung langsam an die Windräder gewöhne. Zu einem späteren Zeitpunkt sind weitere Standorte in Hitzkirch und Hohenrain möglich.

Aus diesem Grund belassen wir alle unsere Szenarien der Visualisierungen der Windkraftanlagen auf unserer Homepage der IG WLH, bis das Bild 19 im regionalen Entwicklungsplan offiziell zurückgezogen wird und das Thema Windpark Lindenberg definitiv "beerdigt" wird. Die auf unseren Publikationen dargestellten Windkraftanlagen entsprechen ziemlich genau den bereits 2012 diskutierten Standorten.

Auf der Homepage der Windpark Lindenberg AG waren im Januar 2018 Nabenhöhen von 135 Meter (Maschinenhaus/Gondel) und Rotorblätter von 60-65 Meter publiziert. Dies gibt eine Gesamthöhe von ca. 195 - 200 Meter Höhe für eine Windkraftanlage.

In der Zwischenzeit, Juni 2018, spricht man bereits über Totalhöhen von 230 Meter. Also höher als der Beromünsterturm.

Mitwirkungsprozess der Bevölkerung

Am 08.03.2018 fand die erste / die konstituierende Sitzung der Begleitgruppe statt.

Am 28.03.2018 Thema Fledermäuse, Brutvögel, Zugvögel

Am 26.04.2018 Thema Grundwasser auf dem Lindenberg

Am 24.05.2018 Thema Windmessung und Wirtschaftlichkeit

Am 28.06.2018 Thema Landschaft, das vorgesehene Thema Schall wurde vertagt

Es wird von den Investoren immer wieder vom Einbezug der Bevölkerung gesprochen. Das ist aber nicht so. Woher soll denn die Bevölkerung wissen, wer ihr Ansprechpartner für Fragen ist ? Nach Rückfrage von mir an der zweiten Begleitgruppensitzung wurde mitgeteilt, dass dazu der entsprechende Gemeindevertreter aus der Steuerungsgruppe für Beinwil und Hitzkirch zuständig sei.

Für Hitzkirch die Gemeinderätin für das Ressort Bauamt. Die beiden Gemeinden werden dies in ihren offiziellen Mitteilungsblättern, für uns der "Hitzkirchtaler" publizieren. Ebenso könne sich die Bevölkerung auf der Homepage der Investoren informieren und den Newsletter abonnieren.

In der Gemeinde Hitzkirch wurde bisher weder ein Organigramm der Steuerungsgruppe, noch eines der Mitglieder der Begleitgruppe publiziert. Zwei interessierte Anwohnervertreter wurden nicht berücksichtigt. Dafür wurden bei mir stillschweigend Vertreter Anwohner und Vertreter der IG WLH im Organigramm eingetragen.

Nun woher holen Sie sich die Informationen ?

Auf der Homepage der Investoren <https://www.windpark-lindenberg.ch>

Sie kommen auch mit dem Suchbegriff **"Windpark Lindenberg"** auf diese Seite.

Dort finden Sie ein gelbes Feld: **"Neues vom Interessengruppenprozess"** dann tippen Sie auf **"Weiter"**

Dann finden Sie alle bisherigen Unterlagen zu den Begleitgruppensitzungen. Die Sitzungsprotokolle der Steuerungsgruppe werden trotz meiner Aufforderung nicht publiziert.

Schauen Sie sich die Protokolle an, dann merken Sie, dass hier eigentlich nur um die Selbstdarstellung der Investoren zu ihren Präsentationen handelt.

Fragen von den Anwesenden werden im Protokoll mit **"In der Diskussion nachgefragt"** beantwortet. Meist ausweichend oder widerwillig. Auch mit Begründungen, dass dies dann zu einem späteren Zeitpunkt behandelt wird.

Schauen Sie sich auch die Präsenzlisten der einzelnen Sitzungen an, dann sehen Sie selbst, für welche Themen die Sachvertreter kein Interesse haben.

Vor allem glänzen die Umweltverbände mit Nichtteilnahme an diesem Prozess.

Für die Feststellung unserer Vogelwelt auf dem Lindenberg haben die Investoren die Firma nateco AG aus dem Kanton Baselland beauftragt, Begehungen durchzuführen.

Ich habe an der Begleitgruppensitzung vom 28.3.2018 klar postuliert, dass ich / auch Ortskundige bei den Begehungen durch die "nateco AG" dabei sein wollen, die den Lindenberg sicher besser kennen.

Im März und April fanden diese nicht statt obwohl vorgesehen. Erst am 17. Mai 2018 wurde eine Begehung die "nateco AG" angesagt. Erst durch eine schriftliche Intervention von mir an die Leiterin des Begleitgruppenprozesses kam ein Einlenken und eine Einladung zu einer Sitzung im Schulhaus Beinwil. Auch hier wollte man die an der Sitzung vom 28.3. bezeichneten Personen wieder trennen und separate Hearings veranstalten, was ich vehement ablehnte. Man will einfach nicht, dass man den Investoren in die "Karten" schaut. Das Ergebnis der Sitzung ist dahin befriedigend, dass eine bereinigte Karte der Brut- und Aufenthaltsgebiete der Störche, Rotmilane, Feldlerchen und weiterer Vögel der 7 geschützten und anderer gefährdeten Vögel auf dem Lindenberg von der Müswanger Allmend - Grod - Winterschwil - Brunnwil - Horben entstand.

Grob gesagt bringt dieser Begleitgruppenprozess gar nichts für die Bevölkerung. Er ist nur eine Information und Selbstdarstellung der Investoren und ist reine Zeitverschwendung. Wir von der IG werden diesen selbstverständlich bis zum Schluss begleiten.

Aktivität unserer Kerngruppe

Wir haben unsere Sitzungen zwecks Koordination mit dem Verein Pro Lindenberg zusammengelgt, damit der gegenseitige Informationsaustausch gewährleistet ist.

Wir werden weiterhin als zwei separate Interessengruppen bestehen. Unser Ziel ist, den Windpark Lindenberg zu verhindern. Sollte dies Wirklichkeit werden, wird die IG WLH aufgelöst.

Der Verein Pro Lindenberg bleibt aber mit seinen anderen Zielen betreffend Schutz, Kulturelles und Landschaft auf dem Lindenberg bestehen.

Wir sind in diesen 6 Monaten 7 mal zusammengekommen und haben uns über die laufende Entwicklung in unserer näheren Umgebung besprochen, sowie an den Aktivitäten 3-er Lindenbergforen, in Sins, Beinwil und Müswangen. Im März fand die Generalversammlung unseres Verbands Freie Landschaft in Schaffhausen statt, mit einem anschliessenden Besuch des Windparks Verenafohren an der deutsch / schweizerischen Grenze.

Auch der Informationsaustausch zwischen verschiedenen Vereinen die mit gleichen Problemen gegen projektierte Windparks im Appenzell, Linthgebiet und im Suhrental kämpfen, war mit Zeitaufwand verbunden.

Als neue Mitglieder in unserer Kerngruppe durften wir die Herren Alfred Welti und René Harsch aufnehmen. Beides Elektroingenieure, die sich zu gegebener Zeit mit dem Thema Leistung, Ertrag und Wirkungsgrad der vorgesehenen Windkraftanlagen auf dem Lindenberg befassen werden.

Verband Freie Landschaft Schweiz

Seit 2017 ist unsere Interessengemeinschaft IG WLH Mitglied im Verband Freie Landschaft Schweiz / Paysage Libre Suisse.

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR EINE VERNÜNFTIGE ENERGIEPOLITIK UND RAUMPLANUNG

Link: <http://www.freie-landschaft.ch>

Der Jahresbeitrag an diesen Verband beträgt für unsere IG WLH Fr. 200.--

Der Verband Freie Landschaft Schweiz benötigt dringend finanzielle Mittel für den Aufbau einer professionellen Struktur. Bisher konnten durch die anderen angeschlossenen Vereine 25'000 Franken gesammelt werden, damit dem derzeitigen Präsidenten, Elias Meier, bis zum Jahresende ein Teilzeit-Mandat erteilt werden konnte.

Durch dieses Mandat wird Elias Meier die Aufgabe erhalten, Sponsoren zu finden, die bereit sind, sich mittelfristig für die Kosten des professionellen Generalsekretariats unseres Verbandes zu engagieren. Es werden auch Finanzierungsquellen gesucht, um einen Fonds zu schaffen, der die Mitgliedsorganisationen bei der Finanzierung von Gerichtsverfahren gegen Windprojekte unterstützt.

Unsere Interessengemeinschaft konnte sich noch nicht daran beteiligen, da wir in der Kerngruppe ohne Zustimmung unserer Mitglieder keine solchen Zahlungen tätigen können. Wir möchten uns ebenfalls wie die anderen Vereine mit einem Betrag von Fr. 1000.- an diesem Aufbau des Generalsekretariats beteiligen.

Es macht keinen Sinn, wegen dieser Angelegenheit eine Mitgliederversammlung einzuberufen.

Wenn sich bis zum 31.7.2018 nicht mehr als 25 Mitglieder unserer Interessengemeinschaft gegen Windpark Lindenberg-Hitzkirch schriftlich dagegen aussprechen, werden wir im August dem Verband Freie Landschaft diese Fr. 1000.- überweisen.

Nun zum finanziellen Teil unserer IG:

Wir können diesen Beitrag zur Zeit verkraften. Aber auch wir brauchen für unseren Kampf gegen diesen Unsinn von Windkraftanlagen auf dem Lindenberg zusätzliche finanzielle Mittel, sei es durch **neue Mitglieder** oder **durch Spenden**.

In nicht all zu ferner Zeit brauchen wir Mittel für Anwaltskosten (pro Std. Fr. 300.-), da wir uns jetzt auch auf der Aargauer Seite gegen diese Ungetüme wehren müssen.

Unsere Homepage wird laufend den neuen Gegebenheiten und für uns wichtigen Aktualitäten angepasst. Vor allem wird sie jetzt in den Kantonen Aargau und Luzern unter den einschlägigen Suchbegriffen auf den ersten Seiten gefunden. Ebenso gelangt man über die Bilder Seiten zu unseren Informationen.

Besuchen Sie doch bitte einmal pro Monat unsere Homepage. Dort finden Sie die alle neuen Informationen. Durch die vielen einzelnen Link's haben wir es geschafft überall dabei zu sein.

Wir dürfen nicht schlafen oder träge werden. Jedes Mitglied sollte im nächsten Jahr mindestens ein Neues aus der Gemeinde Hitzkirch werben. Die Kulmerauer haben es geschafft in Triengen eine Gemeindeinitiative zu gewinnen. Für Hitzkirch würden wir 300 Stimmen benötigen. Also generiert bitte Mitglieder für unsere IG WLH.

Anregungen und Beiträge nehmen wir gerne entgegen.

Nach Abschluss des Begleitgruppenprozesses werden wir im Frühjahr 2019 zu einer Mitgliederversammlung einladen.

Müswangen, 11.7.2018

Für den Tätigkeitsbericht der Kerngruppe

Alfred Gloor

Links zu den Einwänden des Gemeinderats Hitzkirch an die Gemeinde Beinwil und die Windpark Lindenberg AG:



Gemeinderat Hitzkirch setzt sich für die demokratischen Rechte ein



Rückmeldung der Steuerungsgruppe an die Begleitgruppe betreffend Einwände